

Warten auf die Prioritätenliste

Freibad-Entscheidung fällt erst später

VON ULRICH TATJE

Achim. Entscheiden sollte der Ausschuss für Sport und Kultur bei seiner ersten Sitzung am Dienstag noch nicht über die Sanierung des Freibades. Das Gremium konnte die Zustandsbeschreibung und die Vorschläge der Stadtverwaltung zunächst nur zur Kenntnis nehmen. Bürgermeister Uwe Kellner möchte erst eine Liste aller notwendigen Investitionen in der Stadt für die kommenden Jahre erstellen und den Stadtrat auffordern, die Reihenfolge der Umsetzung der Projekte festzulegen.

Bei dieser Prioritätenliste, so Kellner am Dienstag im Sport- und Kulturausschuss, sollte nicht nur aufs Geld für die Investition, sondern vor allem auf die Folgekosten geachtet werden. Alle Maßnahmen seien notwendig, aber er wolle auch einen ausgeglichenen Haushalt, betonte Kellner. Er wies darauf hin, dass die Abschreibungen im Haushalt des kommenden Jahres sich auf 2,5 Millionen Euro mehr als verdoppeln werden und dass beispielsweise durch einen wenige Tage alten Gewerbesteuerbescheid inzwischen klar sei, dass die Stadt im kommenden Jahr 800 000 Euro weniger einnehmen werde als veranschlagt.

Deshalb seien auch die 250 000 Euro wieder aus dem Haushaltsentwurf herausgenommen worden, die für die Neugestaltung der Freibadentwässerung erforderlich sind. Die Stadtverwaltung warte erst auf die Prioritätenliste, so Kellner.

In diesem Zusammenhang erinnerte Wolfgang Heckel (WGA/FDP) an die Idee, für das Freibad einen privaten Investor zu suchen. Gabriele Sommer (Grüne) warb für kreative Ideen zum Erhalt der drei Bäder in der Stadt und warf das Stichwort baden in der Weser in die Debatte ein. Ein öffentliches Freibad an der Weser sei kaum machbar, meinte dazu Bürgermeister Kellner.